



ALUMNI

Verbindungen fürs Leben

DAS MAGAZIN DES ALUMNIVERBANDES DER UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN • 09/2023 • NR. 3



**Facetten des
Klimawandels**

4 LUNZ

Verstehen, wie Wissenschaft funktioniert

Text: Gabriele Weigelhofer

Gabriele Weigelhofer ist Assistenz-Professorin an der BOKU sowie wissenschaftliche Geschäftsführerin und Leiterin der Arbeitsgruppe FLUVICHEM am WasserCluster Lunz. Außerdem widmet sie sich neben ihren Forschungstätigkeiten der Vermittlung von naturwissenschaftlicher Arbeitsweise. »Denn wer versteht, wie Wissenschaft funktioniert, kann wissenschaftliche Erkenntnisse besser interpretieren«, ist die Wissenschaftlerin überzeugt. »Und dass hier viel Nachholbedarf besteht, hat uns die COVID-Krise gezeigt.«

Im Projekt INSE (science-education.at) beschäftigt sie sich mit Kolleg*innen des WasserClusters Lunz, der PH NÖ und des AECC Biologie der Universität Wien damit, Konzepte für Wissenschaftsvermittlung zu entwickeln und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen den Herangehensweisen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen herauszuarbeiten. Mit Pilotschulen werden diese Konzepte ausprobiert, optimiert und evaluiert. Erfahrungen dazu gibt es reichlich. So betreute sie bereits über 30 schulische Diplomarbeiten im Rahmen ihrer Forschungsprojekte. »Denn man kann nie früh genug damit anfangen Wissenschaft zu verstehen«.



Gabriele Weigelhofer bei der Arbeit mit Schüler*innen

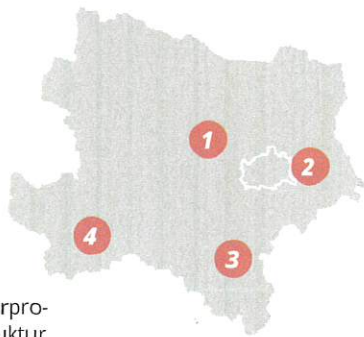
LEHRFORST ROSALIA

**Am Puls der Natur:
Digitale Infrastruktur
für die ökologische
Langzeitforschung**

Text: Josef Gasch

Das vom BMBWF geförderte Infrastrukturprojekt »Am Puls der Natur: Digitale Infrastruktur für die ökologische Langzeitforschung« wird die ökologische Langzeitforschung wird die kooperative digitale Infrastruktur für die Systemforschung im Lehrforst Rosalia ermöglichen, was einen Mehrwert für die Diversität und ihre Lehre bedeutet. Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen werden durchgeführt, damit das Freilandlabor ein wichtiger Teil einer zukunftsweisenden Forschungsinfrastruktur mit offenem digitalem Zugang wird. Damit wird die Aufnahme des Lehrforsts Rosalia in das europäische eLTER Netzwerk ermöglicht, die österreichische ökologische Langzeitforschung international positioniert und der Zugang Österreichs zu internationalen Großprojekten verbessert. Der interdisziplinäre Ansatz umfasst den Erwerb und die Installation modernster Instrumente zur Untersuchung von Hydrosphäre, Atmosphäre, Geosphäre und Biosphäre. Das Projekt bereitet uns auf die Herausforderungen ökologischer und digitaler Wandel vor, ermöglicht die Entwicklung von Strategien zur Begegnung des Klimawandels und liefert die Basis für Handlungsoptionen politischer Entscheidungsträger*innen.

Die bereits bestehende Infrastruktur wird von mehreren Instituten in Zusammenarbeit betrieben, vor allem von den Instituten für Waldforschung, Waldökologie, Hydrologie und Wasserwirtschaft sowie Integrative Naturwissenschaft.



Panoramablick über den Lehrforst vom Messturm

